

# **Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs zum 01.04.2017**

Ansprechpartner:  
Nils Grabbe

[info@fnb-gas.de](mailto:info@fnb-gas.de)

Berlin, 31.03.2017

**1. bayernets GmbH**

Poccistraße 7  
80336 München

**2. Fluxys Deutschland GmbH**

Elisabethstraße 11  
40217 Düsseldorf

**3. Fluxys TENP GmbH**

Elisabethstraße 11  
40217 Düsseldorf

**4. GASCADE Gastransport GmbH**

Kölnische Straße 108-112  
34119 Kassel

**5. Gastransport Nord GmbH**

Cloppenburger Straße 363  
26133 Oldenburg (Oldb)

**6. Gasunie Deutschland Transport Services GmbH**

Pelikanplatz 5  
30177 Hannover

**7. GRTgaz Deutschland GmbH**

Zimmerstraße 56  
10117 Berlin

**8. jordgasTransport GmbH**

Promenade Am Alten Binnenhafen 6  
26721 Emden

**9. Lubmin-Brandov Gastransport GmbH**

Huttropstr. 60  
45138 Essen

**10. NEL Gastransport GmbH**

Kölnische Straße 108-112  
34119 Kassel

**11. Nowega GmbH**

Anton-Bruchhausen-Str. 4  
48147 Münster

**12. ONTRAS Gastransport GmbH**

Maximilianallee 4  
04129 Leipzig

**13. OPAL Gastransport GmbH & Co. KG**

Emmerichstraße 11  
34119 Kassel

**14. Open Grid Europe GmbH**

Kallenbergstraße 5  
45141 Essen

**15. terranets bw GmbH**

Am Wallgraben 135  
70565 Stuttgart

**16. Thyssengas GmbH**

Emil-Moog-Platz 13  
44137 Dortmund

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs nach § 17 GasNZV zum 01.04.2017</b>	<b>4</b>
2.1	Erwartungen der Fernleitungsnetzbetreiber über die Entwicklung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage	4
2.2	Erkenntnisse aus durchgeführten Marktabfragen zum langfristig verbindlich benötigten Kapazitätsbedarf	4
2.3	Erkenntnisse aus Lastflusssimulationen nach § 9 Absatz 2 Satz 1 GasNZV	6
2.4	Erkenntnisse über bestehende oder prognostizierte physische Engpässe im Netz	9
2.5	Ergebnisse des Kapazitätsvergabeverfahrens nach § 13 Absatz 1 GasNZV	9
2.5.1	Auswertung Auktionsaufschläge	9
2.5.2	Ergebnisse der Jahresauktionen im Rahmen more capacity	10
2.6	Erkenntnisse aus Verweigerungen des Netzzugangs nach § 25 Satz 1 und 2 des Energiewirtschaftsgesetzes	10
2.7	Möglichkeiten zur Kapazitätserhöhung durch Zusammenarbeit mit angrenzenden Fernleitungs- oder Verteilernetzbetreibern	11
2.8	Erkenntnisse über Kapazitätsbedarf, der sich aus Zusammenlegungen von Marktgebieten nach § 21 GasNZV ergibt	11
2.9	Erkenntnisse aus den gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplänen nach der europäischen Netzzugangsverordnung	11
2.10	Kapazitätsreservierungen nach § 38 GasNZV sowie Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV	13
	<b>Anlagen</b>	<b>15</b>
	<b>Glossar</b>	<b>16</b>
	<b>Literatur</b>	<b>18</b>
	<b>Legal Disclaimer</b>	<b>19</b>

## Abbildungen

Abbildung 1:	Identifizierte Infrastruktur zur Beseitigung prognostizierter physischer Engpässe	8
Abbildung 2:	Infrastrukturlevel des ENTSOG TYNDP 2017	11

# 1 Einführung

Die Fernleitungsnetzbetreiber haben nach § 17 GasNZV jährlich zum 01.04. den langfristigen Kapazitätsbedarf in einem netzbetreiberübergreifenden, transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren marktgebietsweit zu ermitteln. Hierbei haben sie die unter § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 bis 10 GasNZV aufgeführten Aspekte zu berücksichtigen. Hierzu gehören u. a. ihre Erwartungen über die Entwicklung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1), Möglichkeiten zur Kapazitätserhöhung durch Zusammenarbeit mit angrenzenden Fernleitungs- und Verteilernetzbetreibern (Abs. 1 Satz 2 Nr. 7) und vorliegende sowie abgelehnte Kapazitätsreservierungen nach § 38 sowie Ausbaubegehren nach § 39 GasNZV (Abs. 1 Satz 2 Nr. 10).

Dieser Bericht zur Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs nach § 17 GasNZV zum 01.04.2017 wurde gemeinsam von den marktgebietsaufspannenden Netzbetreibern der Marktgebiete GASPOOL und NCG entwickelt. Soweit dem Bericht netzbetreiberspezifische bzw. –individuelle Inhalte zugrunde liegen, ist dies an den entsprechenden Stellen kenntlich gemacht.

## **2 Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs nach § 17 GasNZV zum 01.04.2017**

Die Ergebnisse der Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs nach § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 bis 10 GasNZV zum 01.04.2017 werden in den nachfolgenden Unterkapiteln 2.1 bis 2.10 dargestellt.

### **2.1 Erwartungen der Fernleitungsnetzbetreiber über die Entwicklung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage**

Die Erwartungen der Fernleitungsnetzbetreiber über die Entwicklung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage sind in Kapitel 2 und Kapitel 3.2 des 2. Konsultationsdokuments zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 dargestellt. Neue Erkenntnisse aus durchgeführten Marktabfragen bzw. den Jahresauktionen finden darüber hinausgehend in den Kapiteln 2.2 bis 2.5 dieses Dokuments Berücksichtigung.

### **2.2 Erkenntnisse aus durchgeführten Marktabfragen zum langfristig verbindlich benötigten Kapazitätsbedarf**

Die Fernleitungsnetzbetreiber GASCADE Gastransport GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Fluxys Deutschland GmbH und NEL Gastransport GmbH (im Weiteren "more capacity-FNB"), haben zusätzlich zum Verfahren des Netzentwicklungsplanes vom 21. August 2015 bis zum 16. Oktober 2015 eine Marktabfrage zur Ermittlung des Bedarfs neuer Transportkapazitäten für H-Gas an den Grenzen des Marktgebietes GASPOOL durchgeführt. Ziel dieser Marktabfrage war, den künftigen Bedarf für neue marktraumüberschreitende Transportkapazitäten so früh und so realistisch wie möglich einschätzen zu können. Sie soll die sachgerechte Entwicklung der betroffenen Gasfernleitungsinfrastruktur unterstützen.

Der von den more capacity-FNB aufgesetzte Prozess besteht aus zwei Phasen: eine Phase zur unverbindlichen Ermittlung des Kapazitätsbedarfs mittels einer Marktabfrage, dessen Analyse und Überführung in mögliche technische Ausbauprojekte sowie eine verbindliche Phase zur Vergabe und Bereitstellung dieser neuen technischen Kapazitäten mittels Auktionen, Planungs- und Bauaktivitäten.

Sämtliche im Rahmen der unverbindlichen Marktabfrage für die Ermittlung des Bedarfs neuer Transportkapazitäten für H-Gas an den Grenzen des Marktgebietes GASPOOL eingegangenen Anfragen sind durch die more capacity-FNB analysiert und zusammengefasst worden. Dabei wurden Höhe, Dauer und Produktqualität ausgewiesen. In der daraufhin durchgeführten Nachfrageanalyse wurde geprüft, ob die Bestandskapazitäten und aktuell geplanten Ausbaumaßnahmen an den Marktraumgrenzen ausreichen, um die unverbindlich angefragten neuen Kapazitäten zu decken. Zeitraum dieser Analyse war das erste angefragte und die drei darauf folgenden Gaswirtschaftsjahre. Soweit kein langfristiger Bedarf durch das historische Buchungsverhalten der Transportkunden abgeleitet werden konnte, wurden die sich ergebenden langfristig vermarktbar Kapazitäten bei der Beurteilung des langfristigen Bedarfs an neuen Kapazitäten berücksichtigt. Darüber hinaus wurde auch der identifizierte Bedarf aus dem europäischen Ten Year Network Development Plan

(ENTSOG TYNDP) 2015 berücksichtigt, soweit dieser nicht im Szenariorahmen zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 enthalten ist.

Nach Abschluss dieser Prüfungen wurde entschieden, ob die Anfragen die Durchführung technischer Studien für neue Projekte rechtfertigen. Das Ergebnis ist in der im Dezember 2015 veröffentlichten Nachfrageanalyse einsehbar [more capacity 2015]. Sofern weder einzeln abgegebene unverbindliche Anfragen noch die Anfragen in Summe ausreichen, um ein Projekt zu rechtfertigen, endete der Prozess mit Veröffentlichung der Nachfrageanalyse.

Auf Basis des in dieser Nachfrageanalyse festgestellten marktraumüberschreitenden Kapazitätsbedarfes haben die more capacity-FNB anschließend bis Ende März 2016 technische Studien je Marktraumgrenze auf Basis von Modellierungen konzipiert und erstellt. Im Rahmen der Studien wurden die notwendigen technischen Ausbaumaßnahmen wie beispielsweise neue Leitungsverbindungen, Einspeise- und Ausspeisestationen sowie neue Verdichterstationen ermittelt. Aber auch die sinnvolle Erweiterung bestehender Infrastruktur durch strömungsmechanische Berechnungen für ein oder mehrere Angebotslevel je Marktraumgrenze war Teil der Modellierung.

Nach Abschluss dieses Schrittes wurden netzpunktscharf Angebotslevel definiert, die sich unter Berücksichtigung der bestehenden Kapazitäten aus neuen Kapazitäten zusammensetzen. Hieraus wurden individuelle Ausbauvorschläge (siehe Kapitel 2.3) sowie eine erste Indikation für die erforderlichen Investitionen abgeleitet.

Die ermittelten Angebotslevel wurden ab April 2016 in einem eigenständigen Prozess weiter bestimmt und konkretisiert. Entsprechende Arbeitsstände wurden der BNetzA vorgestellt und mit dieser erörtert.

Parallel zum Prozess der Ermittlung der Angebotslevel entwickelten die more capacity-FNB Ergänzende Geschäftsbedingungen für die Zuteilung neuer technischer Kapazitäten sowie einen (Muster-)Vorvertrag, der den Transportkunden und den more capacity-FNB die erforderliche Sicherheit geben sollte, dass die gewünschten Kapazitäten in den entsprechenden Jahresauktionen angeboten bzw. nachgefragt werden. Vom 5. August bis zum 2. September 2016 konnten alle Marktteilnehmer Stellungnahmen hierzu abgeben. Am 5. Januar 2017 veröffentlichten die more capacity-FNB fristgerecht die finalen Ergänzenden Geschäftsbedingungen und den (Muster-)Vorvertrag auf ihren jeweiligen Unternehmens-Webseiten.

Die Höhe der finalen Angebotslevel für die neuen technischen Kapazitäten wurden am 2. Februar 2017 auf den Internetseiten der more capacity-FNB veröffentlicht. Entsprechende Auktionsprodukte wurden fristgerecht am 6. Februar 2017 auf der Europäischen Kapazitätsplattform PRISMA veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung wurden den Transportkunden Auskunft über Auktionstermin, die entsprechenden Kapazitätsprodukte je Grenzübergangspunkt sowie über die prioritär vorher zu buchende Bestandskapazität gegeben.

Die in den Jahresauktionen am 6. März 2017 angebotenen neuen technischen Kapazitäten (Angebotslevel) sind in Anlage 1 aufgeführt.

Im Nachgang der Auktionen erfolgt eine wirtschaftliche Bewertung der Ergebnisse, um jene Angebotslevel und die daraus resultierenden Maßnahmen zu identifizieren, die im Rahmen von Bauvorhaben realisiert werden sollen.

Der durch die Auktionsergebnisse festgestellte Kapazitätsbedarf soll in den Prozess zur Erstellung des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028 aufgenommen werden.

## **2.3 Erkenntnisse aus Lastflusssimulationen nach § 9 Absatz 2 Satz 1 GasNZV**

Im Sinne des § 9 Absatz 2 Satz 1 GasNZV berücksichtigen die Fernleitungsnetzbetreiber zusätzliche marktgebietsüberschreitende Lastflüsse. Dies erfolgt in dem vorliegenden Dokument in einem ersten Schritt auf Basis der Ergebnisse der in Kapitel 2.2 dargestellten unverbindlichen Marktabfrage. Die abschließende Bewertung erfolgt unter anderem anhand der in Kapitel 2.5.2 bzw. Anlage 1 dargestellten Auktionsergebnisse im Rahmen des Prozesses zur Erstellung des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028.

Die aus der unverbindlichen Marktabfrage resultierenden Ausbaumaßnahmen sind bereits zum Teil im 2. Konsultationsdokuments zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 enthalten. Zu diesen Maßnahmen gehören insbesondere (Details siehe NEP-Gas-Datenbank):

- Erweiterung NEL (ID-Nr. 110-08 bzw. 110-08a)
- NOWAL GDRM-Anlagen (ID-Nr. 410-01)
- NOWAL Verdichter (ID-Nr. 411-01)
- Anlandestation Vierow (ID-Nr. 412-01)

Die Dimensionierung der einzelnen Maßnahmen wird ggfs. im Rahmen der abschließenden Bewertung auf Basis der Auktionsergebnisse angepasst.

Um die in der Marktabfrage angefragten Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und die in Kapitel 2.4 dargestellten, auf der unverbindlichen Nachfrage basierenden physischen Engpässe beheben zu können, sind aufbauend auf dem Ausbauvorschlag der Fernleitungsnetzbetreiber im 2. Konsultationsdokument des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 weitere Maßnahmen erforderlich. Zusätzliche Maßnahmen zur Bereitstellung der unverbindlich angefragten Kapazitäten sind Folgende (siehe Abbildung 1; Details siehe Steckbriefe in Anlage 2):

- Europäische Gas-Anbindungsleitung (EUGAL)

Diese zusätzliche Erdgasinfrastruktur beinhaltet die Erdgasempfangsstation Lubmin II (vormals Vierow) und verbindet sie mit der Marktraumgrenze nach Tschechien in Deutschneudorf. Die Auswertung der Ergebnisse der Jahresauktionen 2017 durch GASCADE hat ergeben, dass die EUGAL zur Beseitigung prognostizierter physischer Engpässe im Netz benötigt wird (siehe Kapitel 2.4 und Kapitel 2.5.2 bzw. Anlage 2). Darüber hinaus sind folgende Verknüpfungen der EUGAL mit der Bestandsinfrastruktur nach Ansicht der GASCADE aufgrund der Ergebnisse der Jahresauktionen 2017 erforderlich: in Lubmin mit der Nordeuropäischen Erdgasleitung (NEL), in Kienbaum mit der Ferngasleitung 306 (FGL 306) und in Radeland mit der JAMAL-Anbindungsleitung (JAGAL). Gegenüber dem Ergebnis

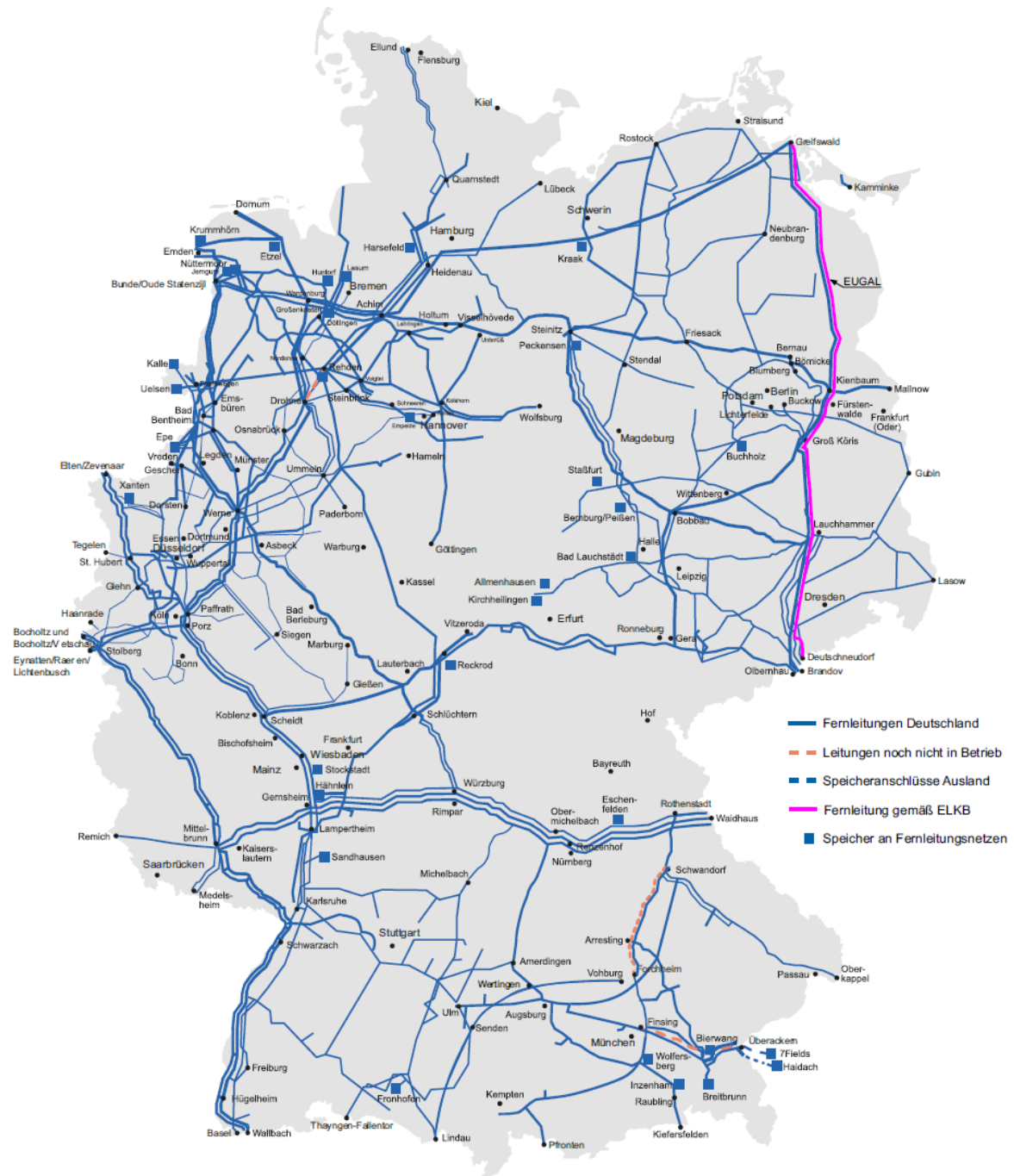


der auf der unverbindlichen Marktabfrage basierenden technischen Studien entfällt in Kienbaum eine Anbindung der EUGAL an die JAGAL, da in den Jahresauktionen 2017 keine neuen technischen Kapazitäten nach Polen gebucht wurden.

- Erweiterung von GDRM-Anlagen und Neubau eines Druckstufenübergangs (ONTRAS)

Die Erweiterungen der GDRM-Anlagen dienen dem kapazitiven Ausbau des Netzes der ONTRAS für den Transport von Mengen in Richtung Westen zur NETRA beziehungsweise in Richtung Süden zur Marktraumgrenze Tschechien. Der Neubau des Druckstufenübergangs dient dem kapazitiven Ausbau des Netzes der ONTRAS aufgrund des Transports von Mengen im Rahmen von more capacity sowie aufgrund der geplanten Erweiterung des polnischen Ferngasnetzes und der damit in Verbindung stehenden Veränderung der Druckstufenniveaus. Die genaue Dimensionierung dieser Maßnahmen wird im Rahmen der abschließenden Bewertung auf Basis der Auktionsergebnisse vorgenommen.

Abbildung 1: Identifizierte Infrastruktur zur Beseitigung prognostizierter physischer Engpässe



Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber

## 2.4 Erkenntnisse über bestehende oder prognostizierte physische Engpässe im Netz

Die vorliegenden Erkenntnisse über bestehende oder prognostizierte physische Engpässe im Netz sind in Kapitel 7 des 2. Konsultationsdokuments zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 dargestellt. Darüber hinaus ergibt sich aus den in Kapitel 2.5.2 dargestellten Ergebnissen der Jahresauktionen ein Bedarf für marktraumüberschreitende neue technische Kapazitäten. Die aus der Erweiterung der Nord Stream resultierenden neuen technischen Kapazitäten wurden nur anteilig in Höhe des deutschen Zusatzbedarfs berücksichtigt, wie im Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 dargestellt.

Die im Rahmen der Jahresauktion gebuchten neuen technischen Kapazitäten zwischen dem Marktgebiet GASPOOL und benachbarten europäischen Markträumen (siehe Kapitel 2.5.2 bzw. Anlage 1) zeigen zusätzliche physische Engpässe auf.

Die Erkenntnisse der im Rahmen der unverbindlichen Marktabfrage durchgeführten Lastflusssimulationen sind in Kapitel 2.3 dargestellt. Die abschließende Bewertung der im Kapitel 2.3 genannten Maßnahmen im Hinblick auf die Beseitigung zusätzlicher physischer Engpässe soll auf Basis der Auktionsergebnisse im Rahmen des Prozesses zur Erstellung des Netzentwicklungsplans Gas 2018-2028 erfolgen.

## 2.5 Ergebnisse des Kapazitätsvergabeverfahrens nach § 13 Absatz 1 GasNZV

Die Ergebnisse der Auswertung der Auktionsaufschläge der Versteigerung fester Ein- und Ausspeisekapazitäten an deutschen Grenz- und Marktgebietsübergangspunkten auf der Primärkapazitätsplattform PRISMA sind in Unterkapitel 2.5.1 dargestellt, die Ergebnisse der Auswertung der durch die more capacity-FNB am 6. März 2017 durchgeführten Jahresauktionen für neue technische Kapazität in Unterkapitel 2.5.2.

### 2.5.1 Auswertung Auktionsaufschläge

Die Versteigerung fester Ein- und Ausspeisekapazitäten an deutschen Grenz- und Marktgebietsübergangspunkten erfolgt gem. § 13 Abs. 1 GasNZV sowie gem. Art. 19 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 27 Verordnung (EU) Nr. 984/2013 („Netzkodex Kapazitätszuweisung“). Über die Primärkapazitätsplattform PRISMA werden Produkte in folgender Strukturierung vermarktet:

- Standardprodukt Jahr: jährliche Auktionen der Produkte Y1-Y15
- Standardprodukt Quartal: jährliche Auktionen der Produkte Q1-Q4
- Standardprodukt Monat: monatliche Auktion des Produktes M
- Standardprodukt Tag: tägliche Auktion des Produktes D

Für die Ermittlung des langfristigen Kapazitätsbedarfs nach § 17 GasNZV wurden in einem ersten Schritt die Auktionen von Jahreskapazitäten herangezogen. Sollten diese Auktionen für die Gaswirtschaftsjahre Y1 bis Y15 keine Engpasssignale in Form von Auktionsaufschlägen ergeben, so ist allein daraus kein langfristiger zusätzlicher Kapazitätsbedarf erkennbar. In diesem Fall können Engpässe in Auktionen kurzfristigerer Kapazitäten auftreten. Diese können jedoch allenfalls bei deren Auftreten über einen

längeren Zeitraum von mehreren Jahren als Ausbausignale nach § 17 Ziff. 5 GasNZV gedeutet werden. Treten in den Auktionen von Jahreskapazitäten dagegen Auktionsaufschläge auf, so ist dies allein ebenfalls noch kein eindeutiger Hinweis auf einen langfristigen zusätzlichen Kapazitätsbedarf, da nach § 14 GasNZV erhebliche Anteile von 20 % bzw. 35 % der verfügbaren technischen Kapazitäten für kurzfristigere Buchungszeiträume zu reservieren sind. Erst beim Zusammentreffen mit entsprechenden Engpasssignalen in den folgenden Quartals- und Monatsauktionen könnte dies ein Ausbausignal darstellen.

Die Ergebnisse der auf PRISMA durch die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber angebotenen Jahreskapazitäten im Jahr 2016 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Insgesamt wurden in 1.356 Auktionen an 53 verschiedenen Netzpunkten Jahresprodukte angeboten. In 180 Auktionen wurden Kapazitäten gebucht. Von den insgesamt angebotenen 3.389 GWh/h vermarkteten zwölf Fernleitungsnetzbetreiber 62 GWh/h.
2. Bei acht Jahresauktionen überstieg die Nachfrage das zu vermarktende Angebot der FNB, d. h. die Kapazitäten wurden in etwa 99,5 % der Fälle zum regulierten Entgelt ohne Auktionsaufschlag vergeben. An drei Netzpunkten ist eine Übernachfrage durch Auktionsaufschläge in den Jahresauktionen bis einschließlich des Gaswirtschaftsjahres 2019/2020 festzustellen (Steinitz Exit, Überackern 2 Exit und Wallbach Exit). Die acht Auktionen mit Übernachfrage waren in sechs Fällen nach zwei Auktionsrunden, in zwei Fällen nach acht Auktionsrunden beendet.

Ein langfristiger Kapazitätsbedarf kann aus Sicht der Fernleitungsnetzbetreiber aus dieser Auswertung der Auktionsaufschläge nicht abgeleitet werden.

### **2.5.2 Ergebnisse der Jahresauktionen im Rahmen more capacity**

Die Ergebnisse der durch die more capacity-FNB am 6. März 2017 durchgeführten Jahresauktionen für neue technische Kapazitäten sind in Anlage 1 zusammengefasst.

## **2.6 Erkenntnisse aus Verweigerungen des Netzzugangs nach § 25 Satz 1 und 2 des Energiewirtschaftsgesetzes**

Treten in Auktionen von Primärkapazitäten Auktionsaufschläge auf, stellen diese entsprechend den Vorgaben der BNetzA Netzzugangsverweigerungen dar. Die Auswertung dieser Auktionsergebnisse sowie die hieraus ableitbaren Erkenntnisse zum langfristigen Kapazitätsbedarf sind in Kapitel 2.5 dargestellt.

Im Kalenderjahr 2016 wurden für buchbare Kapazitäten an maßgeblichen Punkten Netzzugangsverweigerungen in Höhe von insgesamt 3,2 GW ausgesprochen. Die Fernleitungsnetzbetreiber gehen davon aus, dass ein hiermit eventuell verbundener langfristiger Kapazitätsbedarf im Rahmen der im 2. Konsultationsdokument zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 dargestellten Ausbaumaßnahmen abgedeckt werden kann.

Kapazitätsreservierungen nach § 38 GasNZV, die nicht im angefragten Umfang zugesagt werden konnten, sind in Kapitel 2.10 dargestellt.

## 2.7 Möglichkeiten zur Kapazitätserhöhung durch Zusammenarbeit mit angrenzenden Fernleitungs- oder Verteilernetzbetreibern

Die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit angrenzenden Fernleitungs- oder Verteilernetzbetreibern sind in Kapitel 7 des 2. Konsultationsdokuments zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 dargestellt.

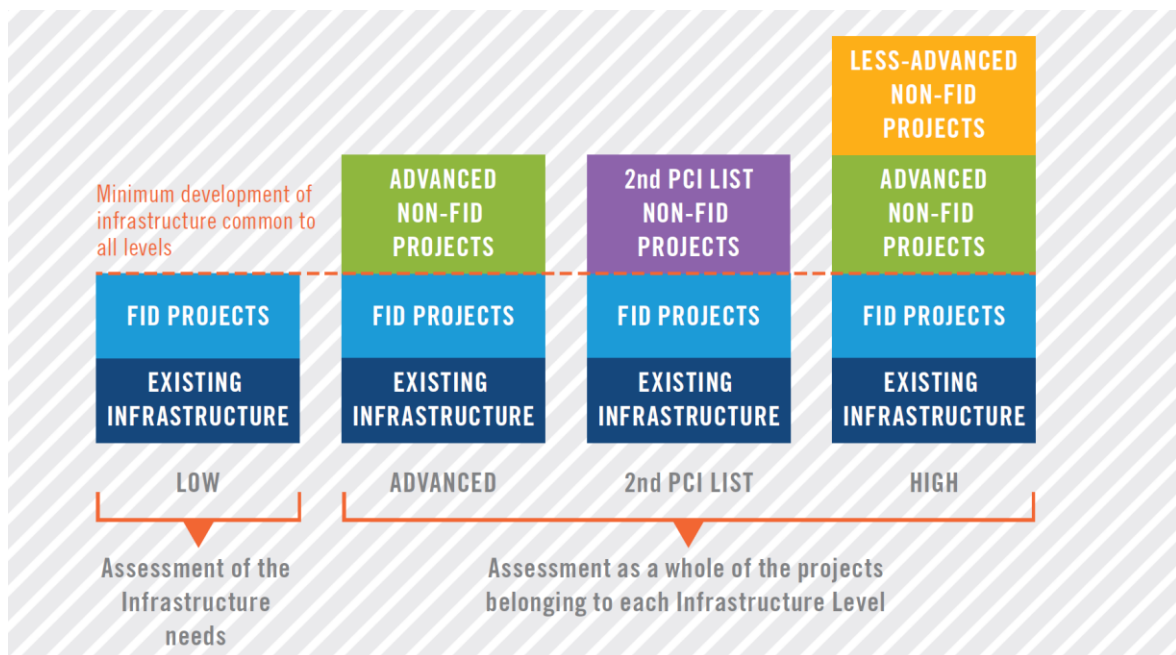
## 2.8 Erkenntnisse über Kapazitätsbedarf, der sich aus Zusammenlegungen von Marktgebieten nach § 21 GasNZV ergibt

Gegenüber den Ausführungen in Kapitel 10.8 des 2. Konsultationsdokuments zum Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 liegen den Fernleitungsnetzbetreibern hierzu keine neuen Erkenntnisse vor.

## 2.9 Erkenntnisse aus den gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplänen nach der europäischen Netzzugangsverordnung

Der ENTSOG TYNDP 2017 wurde am 20.12.2016 veröffentlicht. Dieser berücksichtigt bei seinen Betrachtungen unterschiedliche Infrastrukturlevel, welche die Grundlage der Modellierung der europäischen Erdgasinfrastruktur bilden (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Infrastrukturlevel des ENTSOG TYNDP 2017



Quelle: ENTSOG TYNDP 2017

Das „Low“-Infrastrukturlevel beinhaltet bestehende Infrastruktur und FID-Projekte (Final Investment Decision). Das „Advanced“-Level umfasst Projekte des Infrastrukturlevels „Low“ und zusätzlich Projekte, die bis zum Jahr 2022 in Betrieb genommen werden sollen und bei denen die Planungsphase bereits fortgeschritten ist (Front End Engineering Design oder Genehmigungsverfahren begonnen). Das Infrastrukturlevel „2nd PCI list“ beinhaltet die Projekte des Infrastrukturlevels „Low“ sowie non-FID-Projekte der zweiten PCI-Liste (Projects of Common Interest nach der Verordnung (EU) Nr. 347/2013) [EC 2015]. Das Infrastrukturlevel „High“ beinhaltet die Projekte des Infrastrukturlevels „Low“ sowie sämtliche non-FID Projekte.

Im Rahmen der Erstellung des jeweiligen ENTSOG TYNDP teilen die Vorhabenträger ENTSOG bei der Übermittlung der Informationen über entsprechende Projekte kalenderjahresscharf Angaben über die durch diese Projekte bewirkten GÜP-/ MÜP-Kapazitätsänderungen mit. Dabei werden Kapazitätsänderungen, die nicht direkt Ausbauprojekten zuordenbar sind, ebenfalls gemeldet (TYNDP 2017, Annex D, Tabellenblatt „Capacity Changes“). Die Projekte werden je nach Projektstand einem der zuvor genannten Infrastrukturlevel zugeordnet.

Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber haben mit Frist zum 03.05.2016 die wesentlichen Projekte, welche Teil des 1. Entwurfs des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 vom 01.04.2016 sind und Auswirkung auf GÜP-/ MÜP-Kapazitätsänderungen haben, an ENTSOG gemeldet. Eine Übersicht der Projekte einschließlich der Infrastrukturlevel-Zuordnung ist in Anlage 3 aufgeführt.

Die Ergebnisse des aktuellen ENTSOG TYNDP 2017 zeigen, dass in Europa auch in den kommenden Jahren mit einem steigenden Importbedarf zu rechnen ist. Grund hierfür ist die abnehmende innereuropäische Gasproduktion bei gleichzeitig nicht im selben Maße abnehmendem Gasverbrauch.

Hinsichtlich der identifizierten und bestehenden Investitionslücken in Europa konnte im ENTSOG TYNDP 2017 gezeigt werden, dass das Infrastrukturlevel „Advanced“ auf Basis der eingebrachten Projekte diese Investitionslücke im Wesentlichen deckt. Weiterhin ist ersichtlich, dass die von den deutschen Fernleitungsnetzbetreibern eingebrachten Projekte im ENTSOG TYNDP 2017 die Situation Südosteuropas hinsichtlich der Versorgungssicherheit, der Marktintegration, der Diversifizierung der Aufkommensquellen und dem Wettbewerb verbessern.

Zu erwähnen ist zudem, dass einige der im ENTSOG TYNDP 2017 berücksichtigten deutschen Projekte nicht oder nur teilweise im 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 vom 01.04.2016 enthalten sind. Entsprechend Tenor zu I.3.d der Bestätigung des Szenariorahmens für den Netzentwicklungsplan Gas 2016-2026 sind Projekte, die auf Bedarfen basieren und nicht durch verbindliche Buchungen belegt sind, nicht bei den Kapazitätsansätzen an den Grenzübergangspunkten ein- noch ausspeiseseitig einzubeziehen [BNetzA 2015]. Insbesondere ist es den Fernleitungsnetzbetreibern untersagt, die Ergebnisse einer unverbindlichen Marktabfrage in ihrer Modellierung zu Grunde zu legen. Zu diesen Projekten gehören u. a. teils die folgenden „more capacity“ Projekte, welche Teil des Infrastrukturlevels „Advanced“ sind:

- EUGAL - Europäische Gasanbindungsleitung (European Gaslink) – (TRA-N-763<sup>1</sup>)
- Transport of gas volumes to the Netherlands – (TRA-N-808<sup>1</sup>)
- Expansion NEL – (TRA-N-807<sup>1</sup> / 110-08<sup>2</sup>)
- Upgrade IP Deutschneudorf and Lasow – (TRA-N-814<sup>1</sup>)

## **2.10 Kapazitätsreservierungen nach § 38 GasNZV sowie Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV**

Im Zeitraum vom 01.03.2016 bis zum 01.03.2017 wurden die folgenden Kapazitätsreservierungen nach § 38 GasNZV und Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV bei den Fernleitungsnetzbetreibern gestellt bzw. es wurden Änderungen an bestehenden Kapazitätsreservierungen bzw. Anschlussbegehren vorgenommen:

- Für den Speicheranschlusspunkt „Haiming 2 – RAGES/bayernets“ ist nach den ersten beiden Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV (08.08.2014 und 15.08.2015) eine nochmalige Erweiterung am 15.03.2016 eingegangen.
- Für das Projekt „Netzanschluss für das Gaskraftwerk der STEAG (vormals Repower)“ in Leverkusen (BNAP041) ist die Kapazitätsreservierung beim Fernleitungsnetzbetreiber GASCADE Ende 2016 abgelaufen.
- Die Kapazitätsreservierung nach § 38 GasNZV für das Kraftwerk GuD Gundremmingen I (BNAP124) wurde durch bayernets abgelehnt. Daraufhin wurde am 22.03.2016 ein Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV bei bayernets gestellt.
- OGE hat am 16.06.2016 eine Kapazitätsreservierung nach § 38 GasNZV für ein Kraftwerk Scholven erhalten. Es erfolgte eine Reservierung für einen Anschluss an das H-Gas-Fernleitungsnetz.
- OGE hat am 27.12.2016 eine Kapazitätsreservierung nach § 38 GasNZV für ein Industriekraftwerk Gladbeck erhalten. Diese Kapazitätsreservierung wurde für einen Anschluss an das H-Gas-Fernleitungsnetz positiv beantwortet.
- Bei GASCADE wurde am 30.01.2017 eine Kapazitätsreservierung nach § 38 GasNZV für ein Kraftwerk Merkenich (BNAP028) gestellt.

---

<sup>1</sup> Projektnummer aus dem ENTSOG TYNDP 2017

<sup>2</sup> Projektnummer aus 1. Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2016-2026 vom 01.04.2016

- Am 15.03.2016 wurde ein Anschlussbegehren nach § 39 GasNZV für den Speicher Nussdorf/ Zagling (7F) bei bayernets gestellt. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung eines bereits bestehenden Anschlussbegehrens.



## Anlagen

Die folgenden Anlagen werden auf der FNB Gas Internetseite <http://www.fnb-gas.de> als Download zur Verfügung gestellt:

- Anlage 1: more capacity – Auktionsergebnisse
- Anlage 2: Maßnahmen-Steckbriefe
- Anlage 3: Deutsche Projekte im TYNDP 2017

## Glossar

### Fernleitungsnetzbetreiber

bayernets	<i>bayernets</i> GmbH
Fluxys	Fluxys TENP GmbH
Fluxys D	Fluxys Deutschland GmbH
GASCADE	GASCADE Gastransport GmbH
GRT	GRTgaz Deutschland GmbH
GTG Nord	Gastransport Nord GmbH
GUD	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
jordgas	jordgasTransport GmbH
LBTG	Lubmin-Brandov Gastransport GmbH
NGT	NEL Gastransport GmbH
Nowega	Nowega GmbH
OGE	Open Grid Europe GmbH
ONTRAS	ONTRAS Gastransport GmbH
OGT	OPAL Gastransport GmbH & Co. KG
terranets	terranets bw GmbH
Thyssengas	Thyssengas GmbH

### Sonstige Abkürzungen

bar	Druck bezogen auf Normalnull
BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
DN	Normdurchmesser
DP	Design Pressure (Auslegungsdruck)
ENTSOG	European Network of Transmission System Operators Gas
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUGAL	Europäische Gas-Anbindungsleitung
Exit	Ausspeisung
FID	Final Investment Decision
FNB	(Gas-)Fernleitungsnetzbetreiber
GasNZV	Verordnung über den Zugang zu Gasversorgungsnetzen/ Gasnetzzugangsverordnung
GASPOOL	GASPOOL Balancing Services GmbH

GDRM	Gas-Druckregel- und Messanlage
GÜP	Grenzübergangspunkt
GWh	Gigawattstunde
H-Gas	Erdgas mit hohem Brennwert (high calorific value) Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen
m <sup>3</sup>	Kubikmeter. Sofern nicht anders spezifiziert, ist hierunter ein Volumen im Normzustand zu verstehen.
MÜP	Marktgebietsübergangspunkt
NCG	NetConnect Germany GmbH & Co. KG
NEL	Nordeuropäische Erdgas-Leitung
NEP	Netzentwicklungsplan Gas
NETRA	Norddeutsche Erdgas-Transversale
non-FID	(noch) keine finale Investitionsentscheidung
NOWAL	Nord West Anbindungsleitung
OPAL	Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung
PCI	Project of Common Interest/ Projekt von gemeinsamem Interesse
ENTSOG TYNDP	ENTSOG Ten-Year Network Development Plan

## Literatur

- [BNetzA 2015] Entscheidung der BNetzA vom 11.12.2015 (Az. 8615-NEP Gas 2016 – Bestätigung Szenariorahmen), Bundesnetzagentur, download unter (Download am 13.01.2016):  
[http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen\\_Institutionen/NetzentwicklungundSmartGrid/Gas/NEP\\_Gas2016/Szenariorahmen2016/NEP\\_Gas\\_Szenario\\_node.html](http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/NetzentwicklungundSmartGrid/Gas/NEP_Gas2016/Szenariorahmen2016/NEP_Gas_Szenario_node.html)
- [EC 2015] Projekte von gemeinsamem Interesse (PCI), download unter (Download am 21.03.2017):  
<https://ec.europa.eu/energy/en/news/commission-unveils-list-195-key-energy-infrastructure-projects>
- [ENTSOG 2015] Ten-Year Network Development Plan 2015, European Network of Transmission System Operators for Gas. Quelle (letzter Abruf am 02.02.2016):  
[http://www.entsog.eu/public/uploads/files/publications/TYNDP/2015/entsog\\_TYNDP2015\\_main\\_report\\_lowres.pdf](http://www.entsog.eu/public/uploads/files/publications/TYNDP/2015/entsog_TYNDP2015_main_report_lowres.pdf)
- [ENTSOG 2017] Ten-Year Network Development Plan 2017, European Network of Transmission System Operators for Gas. Quelle (letzter Abruf am 20.03.2017):  
<http://www.entsog.eu/publications/tyndp#ENTSOG-TEN-YEAR-NETWORK-DEVELOPMENT-PLAN-2017>
- [more capacity 2015] Nachfrageanalyse zur Marktabfrage „more capacity“, download unter (Download am 21.03.2017):  
[https://www.more-capacity.eu/fileadmin/downloads\\_morecapacity/presse/more\\_capacity\\_Bericht\\_Nachfrageanalyse.pdf](https://www.more-capacity.eu/fileadmin/downloads_morecapacity/presse/more_capacity_Bericht_Nachfrageanalyse.pdf)

## Legal Disclaimer

Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber haben dieses Dokument ausschließlich in Erfüllung ihrer Pflichten nach § 17 GasNZV erstellt. Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität der von Dritten bereitgestellten Inhalte und Informationen sowie eigener Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen und Prognosen, welche naturgegeben mit Unsicherheiten behaftet sind. Haftungsansprüche gegen die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber für Schäden, welche mittelbar oder unmittelbar durch die Nutzung der dargebotenen Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen.